

Quelle: <http://www.gisela-schneemann.de>

Rolf Jacobsen

Baumstämme

Es ist gut, daß man noch Baumstämme findet auf der Welt
und Umschlagplätze genug
noch.

Denn im Holz ist ein großer Frieden
und ein großes Licht in ihm,
das lange in die Abende hineinscheinen kann
im Sommer.

Es ist ein guter Trost in dem rauchenden Haufen
und in dem guten Harz, das in großen Perlen hinausdrängt
tief in den Wäldern.

Der Duft von Holz erinnert an süßen Mohn und Getreide.
Es ist gut, daß es leuchtet von genug Holz auf der Heide noch
bei Ångermanelven und Deep Creek, Columbien,
wie ein Schmutzfleck nach den Sonnenstrahlen
rundum in der Welt,
eine schlafende Stärke auf der Erde, eine geheime Kraft,
dauerhaft im Geschlechtsglied, fast wie Eisen.

Es hat die Farbe des Brotes und des Frauenleibs
und den strahlenden Willen in sich, der vielleicht von
großer Liebe kommt..

Denn das Holz ist ein Teil des großen Frühlings in der Welt.
Es kommt aus Quellen, die die Zerstörung noch nicht erreicht hat.

- - -

Es sind die großen Flüsse, die sich dessen annehmen.

Es ist da eine Liebe zwischen der Kraft des Holzes und des Wassers.

Die führen es sacht um die große Landspitze herum in einem stillen Rhythmus,
der an Tanz erinnert.

- - -

Diese Dinge sind es, über die der Sternenhimmel gesetzt ist:

Die, des Todes Einsamkeit, der Jugend Mut und Baumstämme,
die langsam auf großen Flüssen weggetrieben werden.